



Die Bevollmächtigte des Rates der  
Evangelischen Kirche in Deutschland  
bei der Bundesrepublik Deutschland  
und der Europäischen Union  
**Dienststelle Brüssel**



# Programm

Europabüro der Konrad-Adenauer-Stiftung  
EKD-Büro Brüssel

## Zulassung neuer genomischer Techniken: Öffnung der Büchse der Pandora oder Zukunfts- chance?

**Dienstag, 19. März 12:30-14:00h**  
**Online-Veranstaltung via Webex**

---

Als Teil des European Green Deals sowie der zugehörigen Farm to Fork-Strategie sollen Pflanzen aus sog. Neue-Genomische-Techniken (NGT) zu einer nachhaltigeren EU beitragen. So zielt der Vorschlag der Kommission vom 5. Juli 2023 über die Züchtung und Verwendung von NGT-Pflanzen darauf ab, eine widerstandsfähigere Nahrungsmittelkette und damit Ernährungssicherheit zu erreichen. Mit moderner Gentechnik sollen dementsprechend hitzeresistente Pflanzen gezüchtet werden, die beispielsweise trockenen Bodenbedingungen im Zuge des Klimawandels trotzen. Mit dem vorgelegten Entwurf schlägt die Kommission eine weitgehende Deregulierung von Pflanzen, die mit neuen Gentechniken erzeugt wurden, vor. Die aktuell geltenden GVO-Rechtsvorschriften sollen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt angepasst werden, auch um die Wettbewerbsfähigkeit der EU zu fördern.

Der Vorschlag der EU-Kommission ist allerdings nicht unumstritten. Kritiker bemängeln, der Vorschlag widerspreche dem Vorsorgeprinzip, da Risikoprüfungen weitgehend entfallen sollen. Daneben wird unter anderem kontrovers diskutiert, ob das teilweise Entfallen der Kennzeichnungspflicht für NGT-Produkte dazu führen wird, dass Verbraucher und Landwirte in ihrer Wahlfreiheit eingeschränkt werden und sich nicht mehr bewusst gegen gentechnisch modifizierte Nahrungsmittel entscheiden können. Ferner muss noch geklärt werden, wie NGT genau zu einer nachhaltigen Landwirtschaft gewinnbringend beisteuern können. Welche Auswirkungen bringt der Kommissionsvorschlag für landwirtschaftliche Betriebe mit sich? Was bedeutet er für die Bio-Branche?

Diese und weitere Fragen werden bei der online-Veranstaltung **Zulassung neuer genomischer Techniken: Öffnung der Büchse der Pandora oder Zukunftschance?** am **19. März 12:30-14:00h** im Europabüro der Konrad-Adenauer-Stiftung geklärt. Ziel der Veranstaltung ist es, den Vorschlag der Kommission zu NGT-Pflanzen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, um die Folgen von Gentechnik besser einordnen zu können.



Die Bevollmächtigte des Rates der  
Evangelischen Kirche in Deutschland  
bei der Bundesrepublik Deutschland  
und der Europäischen Union  
**Dienststelle Brüssel**



# Programm

Europabüro der Konrad-Adenauer-Stiftung  
EKD-Büro Brüssel

## Zulassung neuer genomischer Techniken: Öffnung der Büchse der Pandora oder Zukunftschance?

19. März 2024

12:30 – 14:00 Uhr

Online-Veranstaltung via Webex

12:30 Uhr

### Begrüßung

**Domien te Riele**

Referent des Europabüros der Konrad-Adenauer-Stiftung

**OKR´in Katrin Hatzinger**

Leiterin des EKD-Büros Brüssel

12:40 Uhr

### Statements zum Thema „Zulassung neuer genomischer Techniken: Öffnung der Büchse der Pandora oder Zukunftschance?“

**Klaus Berend**

Direktor, DG SANTE, Europäische Kommission

**MdEP Peter Liese**

Mitglied des Ausschusses für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

**Dr. Gabriela Schneider, LL.M. (UI)**

Europapolitik, Landwirtschaftspolitik, Klima- und Nachhaltigkeitspolitik,  
Kommissariat der Deutschen Bischöfe, Berlin

**Karin Bik-Bernhard**

Vertreterin des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Ständige Vertretung Österreichs bei der EU

### Moderation

**OKR´in Katrin Hatzinger**

Leiterin des EKD-Büros Brüssel

### Anschließend Diskussion

14:00 Uhr

### Schlusswort